

Hannover, 21.08.90

Einsendungs-Nr.: E - 90 / 3198 - 3199

E I N S E N D U N G S B E F U N D

Kreis Segeberg
Der Landrat
Fleischhygieneamt
Tegelberg 19/21

2357 Bad Bramstedt

Eingang: 16.08.90

Rasse: Rind

Kl.-Nr.:

Geschl.:

Alter: Std Tg Wo Mo Ja

Besitzer: O. ANGABE

E 3198/90 (Schl.-Nr. 0363, Ohrmarke 722):

Eingesandt wurde ein enthäuteter Rinderschädel, eine Ohrmarke lag nicht vor, auf Grund der Größe des Schädels handelt es sich hierbei vermutlich um die im Anschreiben erwähnte schwarzbunte Kuh.

Nach Öffnen der Schädelkalotte zeigen sich subdural ausgedehnte Blutungen infolge Bolzenschusses sowohl dorsal als auch im Bereich des Stammhirnes, ausgedehnte Blutungen im Stammhirn; histologisch: Es wurden mehrere Lokalisationen des Stammhirns und der Medulla oblongata unter besonderer Berücksichtigung der dort liegenden Kerngebiete untersucht, es finden sich multifokale Blutungen, eine geringgradige Gliazellproliferation sowie im Großhirn eine geringgradige Satellitose.

Keine eindeutigen Hinweise auf das Vorliegen einer spongiformen Encephalopathie.

E 3199/90 (Ohrmarke: 414, Schl.-Nr. 0364):

Eingesandt wurde ein enthäuteter Rinderschädel, auf Grund der Größe des Schädels handelt es sich hierbei vermutlich um die vorberichtlich erwähnte Jerseyfärse. Infolge des Bolzenschusses finden sich ausgedehnte subdurale Blutungen; histologisch: Es wurden mehrere Lokalisationen von Groß- und Stammhirn untersucht, im Großhirn mittelgradige Gliazellaktivierung und Gliazellödem sowie eine gering- bis mittelgradige Satellitose, im Kleinhirn ausgeprägte Eosinophilie zahlreicher Purkinjezellen, Verdacht auf Purkinjezelldegeneration; diffus mittelgradiges perivaskuläres Ödem.

Die beschriebenen Veränderungen ergeben keine Hinweise auf das Vorliegen der bovinen spongiformen Encephalopathie.

Prof. Dr. J. Pohlenz

